

Raus aus alten Mustern

Neues Jahresprogramm der Landvolkshochschule an Zeitenwende orientiert

Von Andrea Weidemann

Niederaltreich. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Und so hängt er denn schnell mal fest – in eingefahrenen Bahnen, Denk- und Handlungsmustern. Doch wer vorankommen will, muss sich bewegen – auch im übertragene Sinne. Weshalb die Landvolkshochschule Niederaltreich ihr neues Jahresprogramm unter das Motto „Raus aus alten Mustern?“ stellt.

Was damit gemeint ist, erklärte Barbara J. Th. Schmidt, seit knapp einem Jahr die neue Leiterin des Bildungshauses, unlängst beim traditionellen Jahresempfang. Wobei sie dieser Erklärung eine Frage vorausschickte: „Was brauchen die Menschen in Ostbayern in Kirche, Politik und Gesellschaft nach den Jahren der Schließzeiten und Begrenzungsverhinderung, der gesellschaftlichen Spaltungen, in Zeiten zunehmender Konflikte in der Welt und wachsender Krisen sozialer, aber auch ökologischer Natur im 21. Jahrhundert?“ Und: „Schaffen wir es, ein neues Bewusstsein, eine ganzheitliche Spiritualität, eine integrale Ökologie im Sinne der Enzyklika LS zu entwickeln?“

„Bewusstsein, in dem wir uns als Teil der Welt sehen“

Ein neues Bewusstsein, macht sie den Gästen – darunter Landrat Bernd Sibler – an diesen Abend klar, brauche ein neues Denken. Ein Denken in Zusammenhängen und Beziehungen und vom Gemeinwohl her. Doch dafür müsse man aus alten Mustern ausbrechen und mutig neue Muster gestalten, „die uns Wege in die Zukunft finden helfen und durch Gemeinschaft und Dialog tragen...“. – Die LVHS versuche das, was nicht heiße, dass alles Bewährte über Bord geworfen werde. Schließlich gäben Muster Sicherheit, brauche man Muster, um sich zu orientieren und in der Welt zu rechtzufinden.

Und schließlich sei auch der von Karl Valentin geprägte Ausspruch „früher war die Zukunft auch besser“ ein Mythos – ein Muster, aus dem es auszubrechen gelte.

Der Schlüssel zu alledem, zu einem „neuen Bewusstsein, in dem wir uns als Teil der Welt verstehen“, liegt für Barbara Schmidt vor allem in der Bildung. Politische Bildung. Ökologische Bildung. Aber auch Persönlichkeitsbildung, wie sie sich die LVHS Niederaltreich seit Jahrzehnten auf die Fahnen geschrieben habe.

Bildung, betont Barbara Schmidt, brauche Orte des Lernens und der Begegnung. „Orte wie unsere Ideenschmiede, an denen gedacht und diskutiert wird“. Sie brauche Räume, wie im Bildungshaus voranden, an denen man aufstehen und es sich gut gehen lassen kann. Und sie brauche Innehalten, Erfahrung wie beim Gebet und der Meditation in der Kapelle. „Hier kön-



LVHS-Leiterin Barbara J. Th. Schmidt.



Bildung mache Freude, betonte Landrat Bernd Sibler.

Fotos: Andrea Weidemann



Christine Dittmaier warb für die Ausbildung zum Pilgerwegbegleiter.



Bildungsreferent Stefan Köberl.

nen aus der Kraft alter Muster neues Wachsen und neue Muster entstehen.“

Auch das neue Jahresprogramm ist unter dieser Maßgabe entstanden. Man habe viele bewährte Kurse, die das Motto „Raus aus alten Mustern?“ aufgreifen und mit Leben füllen, aber auch einige neue Kurse wie zum Beispiel „Biblisches motiviert – politisch engagiert“ oder die Niederaltreicher Feierabende.

Lernen gibt tiefe innere Zufriedenheit

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man auf, fällt man zurück“, griff Landrat Bernd Sibler in seinem Grußwort einen Ausspruch von Konfuzius auf. Und auch wenn Bildung anstrengend sei, mache sie doch Freude, gebe eine tiefe innere Zufriedenheit in einer Welt, „die extrem kurzatmig geworden ist“.

Die Gegenwart mit ihren vielen Krisen – eine Zeit dramatischer Veränderungen – zwinge außerdem dazu, aus alten Mustern auszubrechen. Auch Dinge, die als gesichertes Wissen galten, sind überholt; die allgemeine, greifbare Vernunftwirkung habe letztlich auch Auswir-

kungen auf das Bildungshaus in Niederaltreich. Denn: „Mehr denn je brauchen wir heute gesellschaftliche ‘Lagerfeuer’, an denen der Mensch wieder lernen kann, Gemeinschaft auszuhalten“, so Sibler.

„Genießen Sie diesen ‘stabilitas locus’, genießen Sie, dass sie hier in Ruhe wise werden können!“

Bildungsreferentin Stefanie Sellmayr gab anschließend eine Übersicht übers neue Programm, angefangen von den Niederaltreicher Ausbildungskursen (Pilgerwegbegleiter, Kräuterpädagogik) über die Ideenschmiede, zu der unter anderem das Okrosziale Forum, das Forum Familie und das Netzwerk Kirche auf dem Land gehören, bis hin zu Angeboten unter der Rubrik „Glauben Suchen Unterwegssein“. „Glauben Suchen Unterwegssein“ wie die Online-Reihe „Biblisches motiviert – politisch engagiert“ (nächster Termin: 31. Januar, 19 Uhr) oder das zum Jahresmotto passende Wochenendseminar „Raus aus alten Mustern?“ Ende Oktober.

Man habe das Jahresprogramm mit dem Anspruch gestaltet, dass es vielfältig und bunt, lebendig und anregend sein soll, betont Direktorin Barbara Schmidt. Dies zeige sich in der Bandbreite der Themen

und den ganz unterschiedlichen Zielgruppen, die man im Visier habe. Ob Hofübergabe-Seminar für Landwirte oder Yoga für Entspannungssuchende, Kurse für Kreativität oder spezifische Angebote für Frauen, Paare, Eltern – in Niederaltreich finde wohl jeder Anreiz und Möglichkeit zur Weiterentwicklung.

Zwei Bereiche, in denen diese Weiterentwicklung auch berufliche Optionen eröffnet, stellen abschließend Bildungsreferent Stefan Köberl und die internationale Pilgerexpertin Christine Dittbacher aus Österreich vor. Sowohl der fünfteilige Ausbildungskurs zum Pilgerwegbegleiter (Beginn heuer am 21. April) als auch der Zertifikatslehrgang Kräuterpädagogik, der 2023 erstmals durch einen Vertiefungslehrgang ergänzt wird, haben Tradition an der Landvolkshochschule und sind bewährte Bausteine im Jahresprogramm.

Doch was wäre das alles ohne Musik? – Für den guten Ton zwischen den Redebeträgen sorgte Tobias Eichinger am Akkordeon.

■ Mehr zum neuen Jahresprogramm der LVHS unter www.lvhs-niederaltreich.de.